

## Käfer aus Tekke-Turcmenien

von

Dr. L. v. Heyden und Dr. G. Kraatz.

---

Hr. Dr. Staudinger erhielt eine kleine Sendung von Käfern aus Tekke-Turcmenien, welche einige gröfsere, interessante Arten enthielt, die wir aufzählen wollen; sämmtliche Arten sind in beiden Sammlungen vorhanden, falls nichts Besonderes angegeben.

*Cicindela aegyptiaca* Klug. 1 Ex.

*Cicindela* 10. *pustulata* Ménétr. 1 ♀ mit sehr grofsen Flecken.

*Metabletus exclamationis* Ménétr. 1 Ex. habe ich auch von Chodsent. Ist = *fuscumaculatus* Motsch. = *virgatus* Reiche = ? *patruelis* Chd.

*Zabrus gibbosus* Ménétr. Ein unausgefärbtes Stück dieser am Caspi nicht seltenen Art habe ich auch von Mogol-tau durch Ballion.

*Anthia Mannerheimi* Chdr. Diese interessante Art, welche zuerst 1842 von Chaudoir in Catal. Coleopt. rec. par Karélin à Mazendéran beschrieben, dann von Motsch. in Guérin, Magaz. Zool. 1844, abgebildet wurde, scheint seit dieser Zeit nicht wieder bekannt geworden zu sein. Das Thier (36—39 mill. lang) ist schwarz mit je einem weissen Fleck in den Vorderwinkeln des Halsschildes und je zwei runden am Seitenrand der Decken; gleicht der *A. 6-guttata* F. aus Ost-Indien, ist aber breiter und gewölbter, die vorderen Flecken sind weniger rundlich und etwas schiefer gestellt, Kopf und Halsschild sind glatt und glänzend.

*Saprinus interruptus* Payk. *verus*. Sonst nur aus Indien bekannt (Payk. sagt Orient). Stimmt mit des Autors Beschreibung und Abbildung; die gelbe Querbinde der Decken geht vom Rand bis nahe zur Naht, hat vorn ein, hinten zwei Zipfel. *Ornatus* Er., der vielfach dazu gezogen, aber von Marsenl getrennt wird, hat eine macula triloba und ihm fehlen die vier Gruben jederseits des Thorax. Fischer giebt seinem *interruptus* Oliv. eine fascia transversa, inaequalis, dentata, medio interrupta, was aber in der Abbildung nicht angegeben ist, dies paßt auf *ornatus*. — *Fascio-*

*latus* Gebl. gehört ebenfalls zu *ornatus*; Gebl. sagt selbst: „passen besser zu diesem (*interruptus* Fisch.) als zu *interr.* Payk.“

*Sisyphus Schäfferi* L. und *Gymnopleurus Mopsus* Pall. Je 1 Ex.

*Gymnopleurus cantharus* Er. 2 Ex., der blauschwarz gefärbten var. *cyanescens* Motsch. angehörend.

*Onitis humerosus* Pall. Stücke mit schwarzblauer Oberseite und wenig gelbbrauner Färbung zwischen den Deckenrippen, bei einem Ex. ist diese helle Färbung ganz geschwunden.

*Amphicoma vulpes* F. var. *psilotrichius* Faldm. Ein Stück dieser bekannten caucasischen Varietät mit schwarzer Behaarung. Var. *hirsuta* Burm. Ebenso, aber goldgelb behaart. 2 Ex.

*Amphicoma Genei Truqui.* 2 Ex. mit schwach kupferrothem Halsschild, sonst mehr grün. Nach dem Autor auch in Mesopotamien.

*Amphicoma analis* Solsky var. ♂ ♀.

*Anoxia semiflava* Kraatz n. sp. (Anhang.) 1 Ex. bei Kraatz.

*Anisoplia massageta* Kirsch., in den Sammlungen auch als *Dohrni* Faust i. l. aus Krasnovodsk verbreitet. 1 Ex.

*Anisoplia leucaspis* Stev. 1 Ex.

*Phyllopertha variabilis* Ballion. 2 Ex. von 8 mill.; nach dem Autor variirt sie von  $6\frac{1}{2}$ —8 mill.

*Adoretus comptus* Ménétr. Einige Ex.

*Julodis variolaris* Pall. var. *undulata* Heyd. Maculis elytrorum fere quadratis transverse confluentibus. In typo maculae bene separatae sunt. (v. Heyden.) = *Frey-Gessneri* Dorcis.

Von dieser schönen Varietät liegen mehrere Ex. vor, die darin übereinstimmen, daß die quer-viereckigen Tomentflecken seitlich in einanderfließen, so daß die Oberseite wellig aussieht. Bei typischen Ex., wie ein solches vortrefflich in Fischer, Entom. Ross. II. t. 21. fig. 1, abgebildet, sind die queren Tomentflecke scharf von einander getrennt; auch die schlechte Pallas'sche Abbildung zeigt getrennte Flecke. (vid. Wien. Ent. Z. 1883. p. 107.)

*Julodis euphratica* Lap. Gehört zu den Arten ohne erhabene Längsleiste des Halsschildes; die Tomentflecke sind klein und rund.

*Lampetis argentata* Mbm. Mehrere Ex., die vorzüglich auf die Beschreibung bei Mannerheim bis auf die angegebene Größe (12 mill.) passen.

*Julodis laevicostata* Cast. 1 Ex.

*Sphenoptera semistriata* Palis. 1 Ex.

*Sphenoptera Scovitzi* Fald. 1 Ex.

*Coeculus turcomanicus* Kraatz n. sp. (Anhang.) 1 Ex.  
in Dr. Staudinger's Sammlung.

*Agriotes caspicus* Heyden n. sp. (Anhang.)

*Ocnera Solskyi* Faust. Ein ♂ in Kraatz's, ein ♂ ♀ in  
v. Heyden's Sammlung.

*Blaps gigantea* Motsch. 3 Ex.

*Pimelia (Pisterotarsa) gigantea* Fisch. 2 Ex.

*Lasiostola grandis* Kraatz n. sp. (Anhang.)

*Lasiostola elongata* Kraatz n. sp. (Anhang.)

*Zonabris variabilis* Pall. var. *armeniaca* Fald. 2 Ex. mit  
verbundenen und 1 Ex. mit getrennten Vordermakeln.

*Zonabris Javeti* Marsl. Kenntlich an der einen schwarzen  
Querbinde; zwischen dieser und der Basis tritt neben der Naht ein  
kleines schwarzes Pünktchen bei meinen vier Tekke-Stücken und  
einem in Dr. Kraatz's Sammlung auf, die bei meinen Originalstücken  
aus Süd-Persien (Doria) ganz fehlen. Sie geht in *cingulata* Fald.  
(mit je 2 gröfseren Flecken vor der Binde näher, wie auch Marseul  
deren Zusammengehörigkeit vermuthet) über, wenn auch bei dieser  
die Spitze breiter schwarz, die Punktirung kräftiger und tiefer  
erscheinen; ebenso wie die Halsschildvertiefungen; die Oberseite ist  
bei meinen 3 *cing.*-Stücken aus Samana Syr. (Schläfli) viel matter.

*Zonabris magnoguttata* Heyd. 4 Ex. Bei zwei Stücken  
werden die zwei vorderen Flecken (2, 1, 1) und der letzte viel  
kleiner, 3 bleibt aber immer sehr grofs. Die Art scheint weiter  
verbreitet, denn sie ist nun von Margelan, Samarkand und Tekke  
bekannt.

*Zonabris calida* Pall. var. *maculata* Oliv. 4 Ex. Bei  
einem sind die zwei Binden in Flecke aufgelöst: Binde 1 besteht  
aus 3 nebeneinander stehenden Flecken, der innere kleiner, Binde 2  
aus zwei Punkten, der innere gröfser; die zwei vordersten Flecken  
normalgrofs.

*Zonabris* 4. *punctata* L. var. *Adamsi* Fisch. Einige Stücke  
in beiden Sammlungen.

*Zonabris excisofasciata* Heyd. 3 Ex., bei welchen die  
erste schwarze Querbinde getrennt ist, so dafs auf der Naht mit  
dem Schildchen zusammenhängend ein grofser herzförmiger Fleck  
gebildet wird, daneben und zwischen dem Seitenrand je ein längerer  
Fleck; die Mittelbinde erreicht nicht den Aufsenrand. Auch in  
Kraatz's Sammlung 2 Ex.

*Zonabris sodalis* Heyd. 4 Ex., nicht von den Samarkand-Ex. verschieden.

*Zonabris Scabiosae* Oliv. Je ein Ex. in beiden Sammlungen.

*Zonabris triangulifera* Heyd. n. sp. (Anhang.)

*Zonabris tekkensis* Heyd. n. sp. (Anhang.)

*Lydus tenuitarsis* Abeille 1880. 2 Ex. (= *Halbhuberi* Reitt. i. l.)

*Oenas coccineus* Ménétr. Feuerroth glänzend mit schwarzer Unterseite, Fühlern, Tarsen, Schienenspitzen und Knieen. 3 ♂, 2 ♀, eins in copula (♂ 8 mill., ♀ 13 mill.), das kleinste Ex. 7 mill.

*Epicauta erythrocephala* Pallas. 1 Ex.

*Stephanophorus Fischeri* Fahrs. 2 Ex.

*Cionus Olivieri* Rosensch. 2 Ex.

*Luperus oxypterus* Faldm. Die Decken sind aber hinten nicht zugespitzt, sondern legen sich einzeln nach dem Tode seitlich nach unten zusammen.

*Labidostomis propinqua* Fald. ♂ ♀.

*Clythra maculifrons* Zoubk. 1 Ex.

*Pseudocolaspis* n. sp., wenn nicht eine der beiden (Solsky i. l.) Erschoff'schen Arten.

*Anoxia semiflava* Kraatz: *Testacea, capite, thorace et abdomine dense albido-tomentosis, prothorace subtus pectoreque dense albido-villosis, tibiis anticis tridentatis.* — Long.  $11\frac{1}{2}$  mill.

Eine sehr ausgezeichnete Art, deren Kopf, Halsschild und Abdomen dicht weiß beschuppt ist; die Unterseite des Halsschildes und die ganze Mittelbrust dicht weiß, ziemlich anliegend behaart. Die Fühler sind hellgelb; das dritte Glied ist fast dreimal so lang als das zweite, die Keule siebengliedrig, beim ♀ kräftiger als bei den meisten Anoxien, beim ♂ noch nicht bekannt. Das Kopfschild ist nach vorn erweitert, vorn gerade abgeschnitten, mit spitzen Vorderecken. Das Halsschild ist etwas schlanker als bei den europäischen Anoxien, mit deutlicheren Vorderecken. Die Fld. sind gelb, mälsig dicht und fein punktiert, fein behaart. Die Beine sind zarter und schlanker als bei den europäischen Arten, die Vorderschienen stark dreizählig, die Hinterschienen an der Spitze länger bedornt. Die Unterseite des Käfers ist unter dem dichten Tomente gelb. Die Beine sind fast nackt, die Hinterchenkel auf der Außenseite dicht weiß tomentiert.

Aus Tekke-Turcmenien.

*Coeculus turcomanicus* Kraatz: *Cupreo-aeneus, brevior, thorace crebre fortiter punctato, media basi impressione punctiformi parva, elytris striatis, sulco obliquo, medio latiore, basi fere nullo, fulvo tomentoso impresso.* — Long. 14 mill.

Dem *Coeculus sibiricus* ähnlich, aber noch etwas kürzer gebaut, deutlich kupferglänzend, gewölbter, das Halsschild gleichmäßig dicht punktirt, der vertiefte Querreindruck kleiner, jederseits an der Basis ohne Spur einer glatten Längserhöhung, die Seiten und namentlich die Vorderecken gelb behaart, die Hinterecken stumpfwinklig, nicht vorgezogen. Die Punktstreifen der Fld. sind stärker, ihre Zwischenräume mit einer Reihe deutlicher Punkte besetzt, die Binde vor der Mitte schwächer, in der Mitte breiter als bei *sibiricus*, nicht weißlich, sondern schwefelgelb behaart, auferhalb der Binde kein glatter Streif bemerkbar, sondern fast gleiche Punktstreifen, die aus den gewöhnlichen Streifen und den Punkten der Zwischenräume bestehen. Der Aufsrand der Fld. ist ebenfalls gelblich behaart. Die Unterseite ist feiner punktirt, breiter gelblich behaart als bei *sibiricus*, weißlich.

Ein Ex.

*Agriotes caspicus* Heyden: *Corpore sat lato et brevi, nigro, aequaliter flavo-griseo pubescens, capite convexo, thorace medio perparum canaliculato, minus fortiter quam in A. paludum Ksw. sed multo densius punctato. Elytra plus quam duplo latitudine longioribus, interstitiis sat fortiter punctatis et transversim rugulosis, striis multo minus profundis et punctatis quam in A. paludum. Labro, palpis antennis pedibus rufo-flavis, femoribus tibisque obscurioribus. Subtus densissime punctatus.* — Long. 9 mill.

Tekke in coll. Kraatz. — Baku (O. Schneider) in coll. Heyden.

Die Art, von der mir ein Tekke-Exemplar aus der Kraatz'schen Sammlung und ein von Dr. Oscar Schneider bei Baku gesammeltes Stück (als *modestus* erhalten) in meiner Sammlung vorliegt, steht dem *A. paludum* Rsw. nahe, ist aber durch die angegebenen Merkmale zu unterscheiden.

*Lasiostola grandis* Kraatz: *Nigra, oblongo-ovalis, parce longius pilosa, capite thoraceque parce subtilissime vix perspicue punctatis, hoc transverso, angulis anterioribus deflexis, linea elevata media nulla, elytris minus dense granulatis, interstitiis granulorum laevibus, granulorum seriebus vix perspicuis.* — Long. 15—17 mill.

Der Käfer repräsentirt eine *minuta* im Großen, d. h. gehört nicht zu den *Lasiostola*-Arten mit fast geraden Seiten des Hals-

schildes und erhabener Mittellinie, sondern hat einen sehr fein und weitläufig punktirten Thorax, aus dessen Pünktchen jedesmal ein längeres Haar entspringt. Die Fühler sind schlank, Glied 4—9 allmählig etwas kürzer, die ersten 3mal die folgenden 2mal so lang als breit, das 10te Glied kugelig, das 11te viel kleiner. Der Kopf ist mäfsig dicht, äufserst fein punktirt, lang behaart. Das quere Halsschild ist an den Seiten leicht gerundet, die Vorderecken herabgebogen. Die Fld. sind ziemlich weitläufig granulirt, die Körner rundlich, glänzend, nach hinten zu feiner, der Grund matt, eben, nach hinten und aufsen treten einige Reihen Körner deutlicher hervor. Die Beine sind schlank, aber kräftig. Die Unterseite ist ziemlich weitläufig punktirt.

Der Käfer ist in der Regel ziemlich schmal, doch besitze ich auch ein breiteres Stück, welches fast das Ansehen einer schlanken *Pimelia* hat.

Einige Ex. aus Tekke-Turcmenien.

*Lasiostola elongata* Kraatz: *Lasiostola grandis valde similis et affinis, sed minor et angustior, granulis elytrorum densioribus, pedibus paullo gracilioribus.* — Long. 13 mill.

Der vorbergehenden sehr ähnlich, noch schlanker, die Körner der Fld. dichter gestellt, die Beine feiner. Ein Ex. in meiner Sammlung. Es wäre möglich, dafs die *elongata* nur eine Varietät der *grandis* wäre, doch halte ich es nicht für wahrscheinlich.

Ein Ex. aus derselben Gegend, wie die vorige, aber von einem anderen Fundorte (die *grandis* haben hellroth karirte Zettelchen, die *elongata* dunkler roth gestreifte an der Nadel).

*Zonabris triangulifera* Heyden: *Elongata, nigra, parce nigro-pilosa. Capite longo, convexo, lucido, fortiter punctato, medio laevigato, crebre et tenue punctato. Antennis nigris, brevibus, articulo secundo quarto parum minuto, tertio quinto longiore, 6—11 clavatis, ultimo apice acuminato (in ♂ acuminatissimo, apice ultimo ciliato). Thorace longo, antice lateribus fortiter impressis, inde constricto, parte mediana incrassata, margine postico elevato, medio postice depresso, canaliculato, toto lucido, disperse punctato. Scutello nigro, punctatissimo, medio linea laevigata. Elytra fortiter punctata, rufa, apice lato, fascia lata postmediana ad suturam parum attenuata, antice fere recta, postice leviter trilacerata; macula postscutellari communi, in sutura latissima, postice fere recta, antice medio ad scutellum nigrocinctum, quod non semper attingit, producta, extus*

*puncto, tum cum macula conjuncto, tum separato, tum fere deficiente; fasciis maculisque omnibus nigris. Pedibus nigris, unguiculis, spinis tibiaram basique articuli primi tarsorum rufis.* — Long. 8—15½ mill.

Ex affinitate *Z. variabilis* Billb., sed antennis multo brevioribus, macula apicali antice recta formaque vittae primae ab omnibus diversa.

Tekke, nonnulla exemplaria in coll. Heyden et Kraatz.

Bei 8 mir vorliegenden Stücken ist die eigenthümliche Form der Nahtmakel nur sehr wenig veränderlich und hiernach mit keiner anderen Art zu verwechseln. Die Größe ist sehr veränderlich: 2 ♂ sind 8 u. 12, ♀ 9—15½ mill. lang.

*Zonabris tekkensis* Heyden: *Parva, supra convexa, nigra, capite thorace albogriseo pubescentibus. Forma Cleri apiarii. Elytris rufo-stramineis, basi, callo humerali, fasciis tribus, apice cincto nigris. Scutello macula scutellari in elytris, antennis, pedibus, corpore subtus nigris. Capite quadrato, angusto antice proboscideo, laevigato, perparum punctato, basi elevato, medio leniter impresso, lateribus ante angulos posticos impressis. Elytris macula circumscutellari, callo humerali oblongo, basi cum eo conjuncto; fascia prima antemediana antice posticeque medio incisa (vel in maculas duas divisa); secunda postmediana antice medio producta, postice medio late excisa; tertia antice medio producta, postice maculam transversam stramineam includente. Elytris pilis tenuissimis flavis. Subtus sat dense griseo-pubescentibus, abdomine pilis longis nigris erectis, unguiculis rufis. Z. Scabiosae Oliv. affinis.*

*Variat antennis rufo-brunneis, apice obscurioribus.* — Long. 7—8½ mill.

Aus Tekke-Turcmenien in Sammlungen von Heyden und Kraatz.

Aus der Verwandtschaft der *Scabiosae* Oliv. erinnert die Art in der Gestalt (bei nicht eingeschrumpften Stücken) und in der Farbenvertheilung an *Clerus apiarius* L.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [27\\_1883](#)

Autor(en)/Author(s): Heyden Lucas [Lukas] Friedrich Julius  
Dominicus von, Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Käfer aus Tekke-Turcmenien 354-360](#)